

Als Fachberatungsstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt setzen wir uns für eine Gesellschaft ein, in der jeder Mensch selbst über den eigenen Körper bestimmen darf. Wir stehen für Aufklärung, Prävention und Unterstützung statt für Angst und Verunsicherung.

Betroffene brauchen sichere Orte, an denen sie sich anvertrauen können. Sie brauchen Fachstellen mit ausreichender Finanzierung und langfristiger Absicherung. Und sie brauchen eine Gesellschaft, die klar sagt: Die Verantwortung liegt immer bei dem Täter(\*innen) – niemals bei den Betroffenen.

Kinder und Jugendliche brauchen Wissen, Stärkung und verlässliche Begleitung. Nur so können sie geschützt werden.

Dafür setzen wir uns ein – mit unserer täglichen Arbeit und gemeinsam mit allen, die sich für eine gerechte und solidarische Gesellschaft stark machen.

## Literatur

**Dreßing, H; Hoell, A; Scharmann, L; Simon, A M; Haag, AC; Dölling, D; Meyer-Lindenberg, A; Fegert, JM** (2025): *Sexual Violence Against Children and Adolescents, A German Nationwide Representative Survey on Its Prevalence, Situational Context, and Consequences*, *Dtsch Arztebl Int* 2025, S. 285-291, <https://di.aerzteblatt.de/int/archive/article/244282> (Abrufdatum: 06.03.2026)

**Zentralinstitut für Seelische Gesundheit** (2025): *Nationale Dunkelfeldstudie: Fast 13 Prozent der Befragten von sexualisierter Gewalt betroffen*, *Pressemeldung zu Dreßing et al.*, 2025, 02.06.2025, <https://www.zi-mannheim.de/institut/news-detail/nationale-dunkelfeldstudie-fast-13-prozent-der-befragten-von-sexualisierter-gewalt-betroffen.html> (Abrufdatum: 10.03.2026)

**Ho, S.** (2025): *Was ist Antifeminismus? Bundeszentrale für politische Bildung*, <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/infopool-rechtsextremismus/558421/was-ist-antifeminismus/> (Abrufdatum: 11.02.2026)

## Neues Präventionsprojekt für Grundschulen: »Vio – Stark mit mir!«

**Kinder bewegen sich selbstverständlich zwischen Schulhof und Smartphone, zwischen Freundschaft und Klassenchat. Dabei erleben sie vieles, was sie stärkt – und manches, was sie verunsichert oder verletzt.**

Um Kinder in ihrer Lebenswelt achtsam zu begleiten und ihnen Orientierung für ihre sozialen Beziehungen in der analogen und der digitalen Welt zu geben, haben wir das neue zweitägige Präventionsprojekt »Vio – Stark mit mir!« für die 4. Klasse entwickelt.

### Im Mittelpunkt steht Vio

Vio ist zehn Jahre alt und führt die Kinder durch Situationen, die sie aus ihrem eigenen Alltag kennen: Freundschaften, Social-Media, Geheimnisse, komische Gefühle und die Frage, wann es wichtig ist, sich Unterstützung zu holen.

Gemeinsam mit Vio entdecken die Kinder, dass es wichtig ist, die eigenen Gefühle wahrzunehmen und ernst zu nehmen – sowohl im direkten Miteinander als auch im digitalen Raum.



Sie erfahren, dass ihre Grenzen zählen, dass sie »Nein« sagen dürfen und dass es mutig ist, sich Hilfe zu holen.

»Vio – Stark mit mir!« stärkt die Selbstwirksamkeit der Kinder und ermutigt sie, eigene Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die Inhalte werden spielerisch und altersgerecht vermittelt, in leichter Sprache und eingebettet in

eine illustrierte Geschichte. Mögliche Grenzverletzungen werden behutsam aufgegriffen, ohne konkrete sexuelle Übergriffe darzustellen. In dem Präventionsprojekt »Vio – Stark mit mir!« schaffen wir in der Klasse einen geschützten Rahmen, in dem Kinder Fragen stellen, nachdenken und Vertrauen in die eigene Wahrnehmung entwickeln können.

Die Grundschulen der Stadt Hannover sind bereits über das Projekt informiert und einige haben Interesse signalisiert, es in diesem oder im kommenden Schuljahr umzusetzen. Dank der großzügigen Förderung durch die Dr.-Ing. Horst und Lisa Otto Stiftung können wir das Projekt kostengünstig anbieten. Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Wir freuen uns darauf, »Vio – Stark mit mir!« in der Praxis einzusetzen, die Rückmeldungen der Kinder zu erleben und das Projekt mit ihren Erfahrungen weiterzuentwickeln. Wenn Sie Interesse haben, das Projekt an einer Schule umzusetzen oder mehr darüber erfahren möchten, melden Sie sich gern bei Julia Bergen und Ronja Steinhauer.